

vorwort des prääsidenten

Geschätzte Einwohnerinnen

Geschätzte Einwohner

Der Gemeinderat hat am 24. April 2017 die Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Gampel-Bratsch genehmigt.

In der Jahresrechnung 2016 steht dem laufenden Ertrag von CHF 8'662'347.39 ein laufender Aufwand vor Abschreibungen von CHF 6'933'055.41 gegenüber. Die selbsterarbeiteten Mittel (Cash Flow) aus der Laufenden Rechnung betragen demzufolge CHF 1'729'291.98, was als ein gutes Ergebnis bewertet werden kann.

Die Investitionsrechnung 2016 weist bei Ausgaben von CHF 4'531'076.35 und Einnahmen von CHF 356'220.08 Nettoinvestitionen von CHF 4'174'856.27 auf, welche nicht vollumfänglich über den Cash Flow gedeckt werden können. Die Gesamtrechnung 2016 schliesst somit mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 2'445'564.29 ab.

Die Nettoverschuldung der Gemeinde Gampel-Bratsch beträgt CHF 6'457'632.74 und ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 2'559'759.17 angestiegen. Daraus ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von CHF 3'383.00.

Die ausführliche Jahresrechnung 2016 liegt auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf. Ebenfalls ist diese auch im Internet unter www.gampel-bratsch.ch abrufbar.

Die präsentierten Kennzahlen zeigen die Finanzlage der Gemeinde Gampel-Bratsch.



German Gruber, Gemeindepräsident

einladung zur urversammlung

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

Die Jahresrechnung 2016 der Einwohnergemeinde Gampel-Bratsch ist abgeschlossen und kann in der Gemeindekanzlei von Gampel eingesehen werden. Gleichzeitig ist die detaillierte Jahresrechnung auch im Internet unter www.gampel-bratsch.ch abrufbar.

Der Gemeinderat lädt Sie wie folgt zur Urversammlung ein:

Datum	Montag, 12. Juni 2017
Ort	Aula des Regionalschulhauses in Gampel
Zeit	20.00 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der letzten Urversammlung vom 13. Februar 2017
4. Nachträgliche Genehmigung Kreditbeschluss
 - 4.1. Seilbahnrestaurant Jezinen CHF 646'116.58
 - 4.2. Sanierung Neue Strasse CHF 1'207'892.86
5. Jahresrechnung 2016
 - 5.1. Präsentation
 - 5.2. Revisorenbericht und Genehmigung Jahresrechnung
6. Genehmigung Kredit- und Finanzierungsbeschluss Hochwasserschutz Tschingel CHF 9'500'000.00
7. Genehmigung Kredit- und Finanzierungsbeschluss Dorfstrassen Niedergampel CHF 800'000.00
8. Verschiedenes

Ihre Teilnahme an der Urversammlung würde uns freuen.

Mai 2017

Gemeinde Gampel-Bratsch

protokoll urversammlung vom 13.02.2017

1. Begrüssung

Gemeindepräsident German Gruber kann an der Urversammlung vom 13. Februar 2017 in der Turnhalle Niedergampel nebst dem Gemeinderat 102 Personen begrüessen. Speziell begrüsst er den scheidenden Gemeindepräsidenten Konrad Martig, den scheidenden Gemeinderat Lorenz Arnaboldi, Grossrat Alwin Steiner sowie die Vertreter der Revisionsstelle APPROA AG, Martin Ming und Daniel Ruppen. Entschuldigt haben sich Beat Hildbrand, Ignaz Imboden, Aldo Rotzer, Annemarie Ruppen-Brantschen, Michel Ruppen und Michel Schnyder.

In seiner Begrüssung hält Gemeindepräsident German Gruber fest, dass im Rahmen des Wahljahres Wechsel im Gemeinderat entstanden seien. Die zwei neuen Mitglieder hätten sich in der sehr kurzen Zeit schon gut eingearbeitet. Er sei überzeugt, dass eine kollegiale Zusammenarbeit in dieser Zusammensetzung gut möglich sei. Im Rahmen des Projektes MotOr wolle der Gemeinderat auch die Ressortstruktur optimieren. Im Weiteren sollen auch die Kommissionen in Bezug auf Anzahl, Aufgabenbereich und Zusammensetzung überarbeitet werden. Ziel sei, die Kommissionen bis Ende des ersten Quartals definiert und deren Mitglieder ernannt zu haben.

Die Einladung zur Urversammlung wurde fristgerecht veröffentlicht und der Voranschlag 2017 ist während der gesetzlichen Frist auf der Gemeindekanzlei aufgelegt. Die Publikation zum Voranschlag 2017 ist allen Haushaltungen der Gemeinde per Post zugestellt worden. Der Präsident gibt die veröffentlichte Traktandenliste bekannt:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der letzten Urversammlung vom 13. Juni 2016
4. Finanzplanung 2017-2020
5. Ausgaben- und Kreditbeschlüsse
 - 5.1. Kreditbeschluss Anbau und Sanierung Feuerwehrlokal Milimattu Gampel CHF 500'000.00
 - 5.2. Ausgaben- und Kreditbeschluss Hochwasserschutz Tüchkanal CHF 9'500'000.00
6. Voranschlag 2017
 - 6.1. Darlegung
 - 6.2. Genehmigung
7. Wahl der Revisionsstelle
8. Verschiedenes

Beim Traktandum 5.2. hat sich im Rahmen der Traktandierung ein formeller Fehler eingeschlichen. Es handelt sich nicht um das Hochwasserschutzprojekt Tüchkanal sondern Tschingel. Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung, das Traktandum 5.2. *Ausgaben- und Kreditbeschluss Hochwasserschutz Tüchkanal CHF 9'500'000.00* zurückzuziehen. Das korrekte Traktandum wird an der kommenden Urversammlung behandelt. Die Urversammlung genehmigt die angepasste Traktandenliste einstimmig.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Viktor Varonier und Franz Xaver Hildbrand vom Gemeindepräsidenten vorgeschlagen und von der Versammlung mit Applaus gewählt.

protokoll urversammlung vom 13.02.2017

3. Protokoll der letzten Urversammlung vom 13. Juni 2016

Das Protokoll der letzten Urversammlung vom 13. Juni 2016 hat während der gesetzlichen Frist aufgelegt und wurde in der Publikation zum Voranschlag 2017 veröffentlicht. Das Protokoll wird von der Versammlung genehmigt und German Gruber dankt dem Gemeinbeschreiber Marco Volken für das Verfassen des Protokolls.

4. Finanzplanung 2017-2020

Gemeindepräsident German Gruber übergibt das Wort an Martin Ming von der APROA AG, welcher der Urversammlung die Finanzplanung 2017-2020 zur Kenntnisnahme darlegt. Im Anschluss an die Darlegungen zur Finanzplanung hält Gemeindepräsident German Gruber fest, dass Martin Ming als langjähriger Revisor unserer Gemeinde im Verlaufe des Jahres in den Ruhestand treten werde. Sein Nachfolger bei der APROA AG ist Daniel Ruppen.

5. Ausgaben- und Kreditbeschlüsse

5.1. Kreditbeschluss Anbau und Sanierung Feuerwehrlokal Milimattu Gampel CHF 500'000.00

Gemeindepräsident German Gruber legt dar, dass die Platzverhältnisse des Feuerwehrlokals Milimattu den aktuellen Ansprüchen nicht mehr genügen würden. Die interkommunale Feuerkommission habe eine Evaluation über die verschiedenen Standorte gemacht und sei zum Schluss gekommen, dass ein Anbau am bestehenden Gebäude die sinnvollste Variante sei. Der Gemeinderat habe das Anliegen aufgenommen und gleichzeitig beschlossen, im Rahmen der Erweiterung des Feuerwehrlokals auch über Optimierungsmassnahmen des Saals Milimattu zu diskutieren. So sei unter anderem der Zu-

gang und die Sanitäranlagen nicht behindertengerecht. Gemeindepräsident German Gruber informiert, dass der Kostenvoranschlag für die Erweiterung des Feuerwehrlokals bei CHF 400'000.00 liege. Davon werde gemäss Zusage der Kantonalen Stellen 43% bzw. CHF 172'000.00 subventioniert. Die Restkosten von CHF 228'000.00 würden auf die Gemeinden Steg-Hohtenn und Gampel-Bratsch aufgeteilt. Mit den zusätzlichen CHF 100'000.00 solle die Planung für die Optimierung des Saals Milimattu vorangetrieben werden. Gemeindepräsident German Gruber sagt, dass mit dem Anteil aus den Restkosten der Erweiterung des Feuerwehrlokals sowie der Planungskosten für die Optimierung des Saals die Kompetenz der Ausgabe beim Gemeinderat liege. Allerdings benötige die Gemeinde einen Kredit von CHF 500'000.00, welcher der Gemeinderat hiermit der Urversammlung zur Genehmigung unterbreite.

Die Urversammlung stimmt dem Kreditbeschluss zum Anbau und Sanierung des Feuerwehrlokals Milimattu Gampel von CHF 500'000.00 einstimmig zu.

5.2. Ausgaben- und Kreditbeschluss Hochwasserschutz Tüchkanal CHF 9'500'000.00

Aufgrund des formellen Fehlers bei der Traktandierung wurde das Traktandum zurückgezogen.

6. Voranschlag 2017

6.1. Darlegung

Laufende Rechnung

Gemeindepräsident German Gruber präsentiert der Urversammlung die einzelnen Kapitel der Laufenden Rechnung. Die Laufende Rech-

protokoll urversammlung vom 13.02.2017

nung sieht einen Aufwand (inkl. Abschreibungen) von CHF 8'034'600.00 und einen Ertrag von CHF 8'128'700.00 vor, woraus ein budgetierter Ertragsüberschuss von CHF 94'100.00 sowie ein budgetierter Cash-Flow von CHF 1'641'600.00 resultiert.

Kurt Bregy fragt, ob anlässlich der letztjährigen Urversammlung im Zusammenhang mit der gd-Schule Bratsch nicht von einem einmaligen Beitrag gesprochen wurde. Gemeindepräsident German Gruber antwortet, dass einzelne Beiträge einmalig gewesen seien, zum Beispiel für die Anschaffung von Inventar bzw. Informatik. Jedoch im Rahmen des Aufbaus der Schule werde die Gemeinde in den ersten Jahren Förder- und Projektbeiträge leisten.

Ruth Marty erkundigt sich nach dem Schulort des einzigen Brader Schulkindes. Gemeinderat Stefan Martig informiert, dass dieses Kind in Rücksprache mit den Eltern in der Gemeinde Leuk zur Schule gehe. Ruth Marty hält fest, dass der frühere Gemeinderat beschlos- sen habe, den Vertrag mit der Schule Sonnenberge zu künden. Die Schülerinnen und Schüler von Bratsch sollten nach Gampel in die Schule geschickt werden, um den Zusammenhalt zwischen Bratsch und Gampel zu fördern. Gemeinderat Stefan Martig erachtet die damaligen Beweggründe als lobenswert. Allerdings sei der Gemein- derat in der Zwischenzeit zur Ansicht gelangt, dass die Transport- kosten für ein Kind überproportional hoch seien im Bezug zum ge- wünschten Effekt. Zudem sei die Einschulung in Leuk in Absprache mit den Eltern geschehen.

David Schnyder fragt, wieso das Projekt La Terrasse du Rhône des Vereins fokus800 keinen deutschen Namen habe. Gemeindepräsi-

dent German Gruber gibt dem Initianten Mario Schnyder das Wort, welcher darlegt, dass es sich lediglich um einen Projektitel handle. Die Projektverantwortlichen seien offen für Ideen zur Namensände- rung.

Investitionsrechnung

Die Mitglieder des Gemeinderats informieren über die Projekte im Rahmen der Präsentation der Investitionsrechnung in der Ausgaben von CHF 2'535'500.00 und Einnahmen von CHF 968'500.00 vorge- sehen sind. Damit resultieren Nettoinvestitionen von CHF 1'567'000.00.

Reinhard Meichtry stellt fest, dass die Gemeinde in Spiel- und Frei- zeitanlagen investieren wolle. Deshalb stellt er den Antrag, dass beim Pauseplatz in Niedergampel der Zaun bzw. das Netz erhöht und verbreitert werde. Gemeindepräsident German Gruber sagt, dass dies im Rahmen des Unterhalts gemacht werden könne.

6.2. Genehmigung

Die Urversammlung genehmigt den Voranschlag 2017 mit 106 Ja, 2 Nein und 1 Enthaltung.

7. Wahl der Revisionsstelle

Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung zur Wahl als Revi- sionsstelle für die Verwaltungsperiode 2017-2020 die APROA AG, 3930 Visp. Die Urversammlung folgt dem Antrag des Gemeinderats einstimmig.

8. Verschiedenes

8.1. Verdankung alt Gemeinderat Lorenz Arnaboldi

protokoll urversammlung vom 13.02.2017

Gemeindepräsident German Gruber dankt dem abtretenden Gemeinderat Lorenz Arnaboldi für das Engagement im Dienste der Gemeinde Gampel-Bratsch und überreicht ihm ein Präsent.

8.2. Verdankung alt Gemeindepräsident Konrad Martig

Gemeindepräsident German Gruber würdigt das langjährige Wirken von Konrad Martig im Dienste Gemeinde. Als letzter Präsident der ehemaligen Gemeinde Gampel und erster Präsident der fusionierten Gemeinde Gampel-Bratsch habe er viel für die Gemeinde und die Bevölkerung geschaffen und erreicht. Konrad Martig habe mit seiner umsichtigen und loyalen Art die Gemeinde geprägt. Gemeindepräsident German Gruber dankt Konrad Martig für das Engagement sowie seiner Ehefrau Andrea Martig für die Unterstützung und überreicht ein Geschenk.

8.3. Sanierung Buffet Jeizinen

Gemeinderätin Silvia Schmidt informiert über die Sanierungsarbeiten beim Restaurant Buffet in Jeizinen. Sie erinnert daran, dass sich im Oktober 2015 ein Heizölunfall ereignet habe und in der Folge Terrain und in Teile der Stützmauer abgetragen werden musste. Es sei dann auch rasch klar gewesen, dass der vormals erdverlegte Heizöltank künftig im Gebäudeinneren installiert werden müsse. Diese notwendigen Arbeiten habe der Gemeinderat als Anlass genommen, eine massvolle Sanierung des gesamten Restaurants vorzunehmen. Denn bereits zuvor seien vor allem in der Küche und im Ausschankbereich immer wieder Mängel aufgetreten. Auch zur Weiterführung des Restaurantbetriebes unter Berücksichtigung der Lebensmittel-

gesetzgebung, hätte sich in den nächsten Jahren eine Sanierung aufgedrängt.

Folgende wesentliche Massnahmen seien getroffen worden:

- Anhebung der Terrasse auf das Niveau des Restaurants: Dadurch konnte einerseits der Heizöltank im Gebäudeinneren installiert werden. Andererseits wurde die Bewirtschaftung der Terrasse wesentlich vereinfacht.
- Mobile Verglasung der Terrasse
- Küche und Getränkeausschank: Mit der Installation einer neuen Küche und des Ausschanks wurde der Lebensmittelverordnung Rechnung getragen und die eher engen Platzverhältnisse optimal ausgenutzt.

Mitte August konnten die Sanierungsarbeiten abgeschlossen werden. Die Ausgaben der Sanierungsmassnahmen seien nicht mehr in der Kompetenz des Gemeinderats und werde der Urversammlung im Juni als nachträglicher Ausgabenbeschluss unterbreitet.

Peter Fryand erkundigt sich, wieso auf der Terrasse kein Dach installiert worden sei. Die Pächter würden den Schnee teilweise liegen lassen und so mache die Feuchtigkeit die Holzmöbel kaputt. Gemeindepräsident German Gruber erklärt, dass auf das Dach bewusst verzichtet wurde, da man die Terrasse beibehalten wollte. Zudem wären dadurch die Kosten noch höher ausgefallen. Betreffend Schneeräumung werde man mit der Pächterin sprechen, sagt Gemeinderätin Silvia Schmidt.

protokoll urversammlung vom 13.02.2017

8.4. Behindertengerechter Zugang Bahnhof Gampel-Steg

Gemeindepräsident German Gruber informiert die Urversammlung, dass eine schriftliche Anfrage betreffend der Umsetzung des behindertengerechten Zugangs zum Perron beim Bahnhof Gampel-Steg eingegangen sei. Grundsätzlich sei es so, dass gemäss Behindertengleichstellungsgesetz unter anderem Bahnhöfe bis 2024 behindertengerecht umgebaut sein müssten. Gemeindepräsident German Gruber hält fest, dass er bei den Kantonalen Stellen eine schriftliche Anfrage gemacht habe, wie der Fahrplan für den Bahnhof Gampel-Steg aussehe. Er wird anlässlich der nächsten Urversammlung informieren.

8.5. Wortmeldungen

Steinschlag Tschingel

Josef Locher informiert, dass im Tschingel ein Steinschlag Teile der Wasserfassung zerstört habe. Gemeindepräsident German Gruber dankt für den Hinweis und bestätigt, dass die Gemeinde der Sache nachgehen werde.

Platzgestaltung und Parkhaus Marktplatz

Jan Tscherry fragt, wieso die Neugestaltung des Marktplatzes und das Parkhaus nicht traktandiert wurden, obwohl im vergangenen Sommer eine Vernissage mit verschiedenen Projekten stattgefunden habe. Er will wissen, ob das Projekt nicht realisiert werde. Gemeindepräsident German Gruber informiert, das Projekt werde weiterverfolgt. Im April-Mai werde es eine Informationsversammlung geben und dann in der Urversammlung im Juni werde das Projekt dem

Stimmvolk vorgelegt. Die Realisierung sei ab 2018 vorgesehen, sofern das Volk dies gutheisse.

Schneeräumung Niedergampel

Martin Ruffiner hält fest, dass die Schneeräumung in Niedergampel nicht optimal sei. Gemeindepräsident German Gruber dankt für den Hinweis und bestätigt, dass die Gemeinde eine Verbesserung anstreben werde.

Seitens der Urversammlung gibt es keine weiteren Wortmeldungen. Gemeindepräsident German Gruber dankt im Namen des Gesamtgemeinderats den Anwesenden für das Vertrauen und die Unterstützung der Anträge des Gemeinderats sowie die aktive Teilnahme an der Versammlung. Er dankt schon im Voraus jenen Personen, die sich für Kommissionsarbeiten bereitstellen werden.

Er informiert, dass am 29. März 2017 die Burgerversammlung und am 12. Juni 2017 die nächste Urversammlung stattfinden wird. Zudem macht er noch den Hinweis auf die Grossratswahlen vom kommenden 5. März, für die sich auch eine Kandidatin und drei Kandidaten aus der Gemeinde Gampel-Bratsch zur Verfügung stellen.

German Gruber schliesst seine erste Urversammlung als Gemeindepräsident um 20:55 Uhr.

Der Gemeindepräsident
German Gruber

Der Gemeindeschreiber
Marco Volken

verwaltungsrechnung

Finanzierungsnachweis	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Laufende Rechnung	8'662'347	8'662'347	8'116'000	8'116'000	9'313'336	9'313'336
Aufwand (inkl. Abschreibungen)	8'551'629		7'974'100		9'048'146	
Ertrag		8'662'347		8'116'000		9'313'336
Ertrags- / Aufwandüberschuss	110'719		141'900		265'190	
Investitionsrechnung	4'531'076	4'531'076	3'559'500	3'559'500	5'609'011	5'609'011
Ausgaben	4'531'076		3'559'500		5'609'011	
Einnahmen		356'220		275'000		962'618
Nettoinvestitionen		4'174'856		3'284'500		4'646'394
Finanzierung	4'174'856	4'174'856	3'284'500	3'284'500	4'646'394	4'646'394
Übertrag Nettoinvestitionen	4'174'856		3'284'500		4'646'394	
Abschreibungen		1'618'573		1'626'500		2'280'398
Ertrags-/ Aufwandüberschuss Laufende Rechnung		110'719		141'900		265'190
Finanzierungsüberschuss /-fehlbetrag		2'445'564		1'516'100		2'100'806
Kapitalveränderung	4'531'076	4'531'076	3'559'500	3'559'500	5'609'011	5'609'011
Übertrag Finanzierungsüberschuss /-fehlbetrag	2'445'564		1'516'100		2'100'806	
Übertrag Investitionsausgaben		4'531'076		3'559'500		5'609'011
Übertrag Investitionseinnahmen	356'220		275'000		962'618	
Übertrag Abschreibungen	1'618'573		1'626'500		2'280'398	
Zunahme / Abnahme Nettovermögen	110'719		141'900		265'190	

bilanz

		Bestand 31.12.2015 CHF	Bestand 31.12.2016 CHF
1	Aktiven	24'110'892	25'936'454
	Finanzvermögen	13'007'852	12'144'319
100	Flüssige Mittel	2'739'071	2'914'255
101	Guthaben	3'171'116	2'283'459
102	Anlagen	6'102'778	6'103'258
103	Transitorische Aktiven	994'888	843'347
	Verwaltungsvermögen	10'497'012	13'053'295
114	Sachgüter	9'311'007	12'085'289
115	Darlehen und Beteiligungen	1'074'003	850'003
116	Investitionsbeiträge	112'002	118'003
	Spezialfinanzierungen	606'028	738'840
118	Vorschüsse für Spezialfinanzierungen	606'028	738'840
2	Passiven	24'110'892	25'936'454
	Fremdkapital	16'905'726	18'601'951
200	Laufende Verpflichtungen	2'174'580	1'603'007
201	Kurzfristige Schulden	818'848	635'272
202	Langfristige Schulden	12'570'230	15'371'539
204	Rückstellungen	9'188	10'937
205	Transitorische Passiven	1'332'880	981'196
	Spezialfinanzierungen	779'296	797'913
228	Spezialfinanzierungen	779'296	797'913
	Vermögen	6'425'870	6'536'589
239	Eigenkapital	6'425'870	6'536'589

Der Vermögensaufbau (Aktiven) setzt sich aus 46.8% (Vorjahr 54%) Finanzvermögen, 50.3% (Vorjahr 43.5%) Verwaltungsvermögen und 2.9% (Vorjahr 2.5%) Spezialfinanzierungen zusammen.

Beim Kapitalaufbau (Passiven) macht das Fremdkapital 71.7% (Vorjahr 70.1%), die Spezialfinanzierungen 3.1% (Vorjahr 3.2%) und das Eigenkapital 25.2% (Vorjahr 26.7%) aus.

laufende rechnung

	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Nach Funktionen gegliedert						
Allgemeine Verwaltung	935'828	230'238	709'000	188'500	1'208'448	507'812
Öffentliche Sicherheit	556'053	262'309	475'500	230'700	579'276	308'718
Bildung	1'470'541	60'606	1'443'800	61'500	1'228'266	68'191
Kultur, Freizeit, Kultus	534'249	4	545'500	0	542'853	4
Gesundheit	141'883	0	138'500	0	145'061	0
Soziale Wohlfahrt	775'310	206'732	780'000	187'000	764'550	193'449
Verkehr	921'616	167'388	834'600	136'600	973'081	161'741
Umwelt, Raumordnung	1'011'822	875'044	999'000	807'000	1'006'850	870'597
Volkswirtschaft	442'766	185'126	251'700	30'500	190'469	13'342
Finanzen, Steuern	1'761'561	6'674'902	1'796'500	6'474'200	2'409'293	7'189'483
Total	8'551'629	8'662'347	7'974'100	8'116'000	9'048'146	9'313'336
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss	110'719		141'900		265'190	

Die Hauptaufwände in der Laufenden Rechnung nach Funktionen gegliedert ergeben sich im Bereich Finanzen und Steuern. Diese betreffen grösstenteils die Abschreibungen. Daneben fallen in den Bereichen Bildung sowie Umwelt, Raumordnung hohe Aufwände an. Die Mehraufwände zum Budget im Bereich Volkswirtschaft sind insbesondere durch die Kosten im Zusammenhang mit den Unwetterschäden im Gebiet Horied sowie an der Suone Untere Wasserleite entstanden. Gleichzeitig sind für diese Ereignisse Beiträge von Kanton und Dritter eingegangen. Im Bereich Allgemeine Verwaltung sind Aufwand und Ertrag im Vergleich zum Budget leicht angestiegen.

Die Erträge der Laufenden Rechnung stammen grösstenteils aus dem Bereich Finanzen und Steuern. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr

rückläufig. Allgemein ist ein leichter Rückgang der Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen zu verzeichnen.

Gemäss der nachfolgend präsentierten Artengliederung beanspruchen die Eigenen Beiträge 29.5% des Gesamtaufwandes der Laufenden Rechnung. Vom Gesamtaufwand entfallen 22.1% auf den Sachaufwand und 20.1% auf die Abschreibungen. Der Personalaufwand beansprucht rund 17%.

Die Steuern machen 54.9% des Gesamtertrages aus und stellen den grössten Einnahmeposten dar. Die Gemeinde erhielt im Jahr 2016 CHF 797'571 (Vorjahr CHF 746'967) aus dem Finanzausgleich. Die Wasserzinsen beliefen sich auf CHF 783'381 (Vorjahr CHF 847'246).

laufende rechnung

	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Nach Arten gegliedert						
Personalaufwand	1'457'892		1'311'500		1'425'007	
Sachaufwand	1'889'349		1'601'900		2'173'330	
Passivzinsen	170'830		186'000		175'989	
Abschreibungen	1'717'796		1'642'000		2'300'211	
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	29'230		32'000		33'378	
Entschädigung an Gemeinwesen	734'521		777'500		594'986	
Eigene Beiträge	2'518'932		2'386'700		2'297'190	
Durchlaufende Beiträge	1'470		0		0	
Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	18'617		14'500		31'452	
Interne Verrechnungen	12'991		22'000		16'604	
Steuern		4'753'641		4'670'000		5'226'099
Regalien und Konzessionen		787'986		708'200		851'917
Vermögenserträge		478'418		444'500		462'076
Entgelte		1'006'323		953'300		1'385'443
Beiträge ohne Zweckbindung		797'571		749'000		746'967
Rückerstattungen von Gemeinwesen		406'267		319'500		291'329
Beiträge für eigene Rechnung		284'869		93'500		134'242
Durchlaufende Beiträge		1'470		0		0
Entnahme aus Spezialfinanzierungen		132'812		156'500		198'660
Interne Verrechnungen		12'991		22'000		16'604
Total	8'551'629	8'662'347	7'974'100	8'116'000	9'048'146	9'313'336
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss	110'719		141'900		265'190	

investitionsrechnung

	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Nach Funktionen gegliedert						
Allgemeine Verwaltung	712'799		81'000		16'325	
Öffentliche Sicherheit	22'414		40'000	40'000		
Unterrichtswesen, Bildung			146'000		55'772	
Kultur, Freizeit, Kultus	104'370		95'000		158'872	
Gesundheit						
Soziale Wohlfahrt	8'518		8'500		320'932	
Verkehr	2'842'737	164'500	2'376'500		3'323'366	187'419
Umwelt, Raumordnung	839'188	190'952	712'500	205'000	1'725'243	775'199
Volkswirtschaft, Energie			100'000	30'000		
Finanzen, Steuern	1'050	768			8'501	
Total	4'531'076	356'220	3'559'500	275'000	5'609'011	962'618
Ausgabenüberschuss		4'174'856		3'284'500		4'646'394
Einnahmenüberschuss						

Die Gemeinde hat im Jahr 2016 Bruttoinvestitionen von CHF 4'531'076 getätigt. Diesen stehen Investitionseinnahmen von CHF 356'220 gegenüber.

Die Hauptinvestitionen fielen mit CHF 2'842'737 im Bereich Verkehr, mit CHF 839'188 im Bereich Umwelt, Raumordnung und mit CHF 712'799 im Bereich Allgemeine Verwaltung an. Die grösste Budgetabweichung ergibt sich durch die Sanierung des Seilbahnrestaurants Jeizinen im Bereich Allgemeine Verwaltung. Durch den entstandenen Ölschaden im Herbst 2015 hat der Gemeinderat beschlossen, gleichzeitig eine massvolle Sanierung des Restaurants in Angriff zu nehmen. Da zu diesem Zeitpunkt das Budget 2016 bereits erstellt war und die Ausgabe in der Kompetenz der Urversammlung liegt, ist ein Nachtragskredit zu verlangen

(Traktandum 4). Die angefallenen Gesamtkosten in den Jahren 2015 und 2016 belaufen sich auf CHF 941'226.08. Davon betragen die durch den Ölunfall entstandenen Sanierungskosten rund CHF 456'000.00. Diese Kosten wurden durch die Gemeinde auf dem Rechtsweg eingefordert. Versicherungsleistungen in der Höhe von CHF 291'600.00 wurden in der Jahresrechnung 2015 bereits erfasst. Die verbleibenden Versicherungsleistungen von rund 164'000.00 sind Bestandteil des laufenden Verfahrens.

Eine weitere Budgetüberschreitung ist bei der 2. Etappe der Sanierung Neue Strasse entstanden. Auf Grund der Mehrkosten fällt diese in den Zuständigkeitsbereich der Urversammlung. Dementsprechend muss auch hier ein Nachtragskredit verlangt werden (Traktandum 4).

investitionsrechnung

	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF
Nach Arten gegliedert						
Sachgüter	4'473'558		3'206'000		4'852'101	
Darlehen und Beteiligungen					364'388	
Eigene Beiträge	57'518		353'500		392'522	
Durchlaufende Beiträge						
Übrige zu aktivierende Ausgaben						
Einnahmenübertrag auf die Bilanz						
Abgang von Sachgütern		156'268				
Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte Dritter		39'614		84'000		283'336
Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen						
Fakturierungen an Dritte						
Rückzahlung von eigenen Beiträgen						
Beiträge für eigene Rechnung		160'338		191'000		679'282
Durchlaufende Beiträge						
Aktivierungen						
Total	4'531'076	356'220	3'559'500	275'000	5'609'011	962'618
Ausgabenüberschuss		4'174'856		3'284'500		4'646'394
Einnahmenüberschuss						

Der Hauptinvestitionsbereich lag im Jahr 2016 mit CHF 4'473'558 fast ausschliesslich bei den Sachgütern. Bei den Darlehen und Beteiligungen ist ersichtlich, dass im Vergleich zum Vorjahr keine Zahlung mehr an die Erweiterung des Haus der Generationen St. Anna in Steg geleistet wurde.

Die Investitionseinnahmen wurden aus Beiträgen für eigene Rechnung (Subventionen und übrige Investitionsbeiträge) und Abgang von Sachgütern erzielt.

Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 4'174'856 ab, welcher nicht vollumfänglich über selbsterarbeitete Mittel finanziert werden kann.

finanzindikatoren

Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad	2015	2016	Durchschnitt	Bewertung
Selbstfinanzierungsgrad in Prozent der Nettoinvestitionen	54.8%	41.4%	48.5%	ungenügend

Bewertung

Mehr als 100 %	sehr gut
80 bis 100 %	gut
60 bis 80 %	genügend
0 bis 60 %	ungenügend
< 0	sehr schlecht

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt, dass mit dem erreichten Cash Flow (selbsterarbeitete Mittel) von CHF 1'729'292 die getätigten Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 4'174'856 nicht vollständig aus dem laufenden Ergebnis finanziert werden konnten.

Selbstfinanzierungskapazität	2015	2016	Durchschnitt	Bewertung
Selbstfinanzierung in Prozent des Finanzertrages	28.0%	20.3%	24.3%	sehr gut

Bewertung

Mehr als 20 %	sehr gut
15 bis 20 %	gut
8 bis 15 %	genügend
0 bis 8 %	ungenügend
< 0	sehr schlecht

Durch die Gegenüberstellung von Cash Flow und Finanzertrag soll aufgezeigt werden, welcher Anteil der Gemeinde aus dem Finanzertrag für Investitionen und Entschuldung verbleibt. Mit 20.3 % wurde dabei ein sehr gutes Ergebnis erzielt.

finanzindikatoren

Abschreibungssatz	2015	2016	Durchschnitt	Bewertung
Ordentliche Abschreibungen in Prozent des Verwaltungsvermögens	10.1%	10.0%	10.0%	genügend

Bewertung

10 % und mehr	genügend
8 bis 10 %	mittelmässig
5 bis 8 %	schwach
2 bis 5 %	ungenügend
< 2 %	vollkommen ungenügend

Das Gemeindegesetz sieht Mindestabschreibungen von 10 % auf den Restbuchwert des Verwaltungsvermögens (nach Abzug der Darlehen und dauernden Beteiligungen) vor. Mit 10 % wurde dieser per Verordnung vorgeschriebene Wert eingehalten.

Nettoschuld pro Kopf	2015	2016	Durchschnitt	Bewertung
Bruttoschuld abzüglich realisierbares Finanzvermögen	2'043	3'383	2'713	klein

Bewertung

< CHF 3 000	klein
CHF 3 000 bis 5 000	angemessen
CHF 5 000 bis 7 000	gross
CHF 7 000 bis 9 000	sehr gross
> CHF 9 000	ausserordentlich gross

Die Gemeinde Gampel-Bratsch weist im 2016 pro Kopf der Bevölkerung gemäss der ESPOP-Statistik (Staat Wallis) eine Nettoschuld von CHF 3'383 aus.

Bruttoschuldenvolumenquote	2015	2016	Durchschnitt	Bewertung
Bruttoschuld in Prozent der Laufenden Rechnung	185.8%	218.5%	201.6%	genügend

Bewertung

< 150 %	sehr gut
150 bis 200%	gut
200 bis 250%	genügend
250 bis 300%	ungenügend
mehr als 300%	sehr schlecht

Je höher das Volumen der Bruttoschuld eines Gemeindehaushaltes im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen ausfällt, umso problematischer ist die finanzielle Stabilität der Gemeinde einzustufen.

tabelle der verpflichtungskredite

Objekt	Initialkredit			Zusatzkredit				Gesamt- kredit	Beanspruchter Kredit	Verfügbarer Kredit	Verfall
	Investitions- betrag	Beschluss vom:		Betrag	Beschluss GR ¹	Betrag	Beschluss UV ²				
		GR ¹	UV ²								
Sanierung ZSA Regionalschulhaus	1'017'000	05.10.15	30.11.15					1'017'000	1'161	1'015'839	30.11.23
Sanierung Flurstrassen PWI	2'500'000	05.10.15	30.11.15					2'500'000	0	2'500'000	30.11.23

¹ Gemeinderat; ² Urversammlung

Die Verpflichtungskredite in der Kompetenz der Exekutive sind in dieser Tabelle nicht aufgeführt.

anhang zur bilanz

Gesetzliche Pflichtangaben (Art. 31 VFFG)

Eventualverbindlichkeiten

Bürgerschaft	31.12.2015	31.12.2016
Verein „IG Kapelle Engersch“	150'000	0

Es bestehen keine weiteren gesetzlichen Pflichtangaben.

revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle an die Urversammlung der

Einwohnergemeinde Gampel-Bratsch

Als Revisionsstelle gemäss Art. 83 bis 86 des Gemeindegesetzes des Kantons Wallis vom 5. Februar 2004 (nachfolgend GemG) und gemäss Art. 72 bis 75 der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden vom 16. Juni 2004 (nachfolgend VFFG) haben wir die beiliegenden Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Gampel-Bratsch, bestehend aus der Bilanz, der Verwaltungsrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) und dem Anhang für das am 31.12.2016 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Art. 74 ff. GemG sowie den Bestimmungen der VFFG verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des GemG und der VFFG und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung vorgenommen. Nach diesem Prüfungshinweis haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung,

revisionsbericht

dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am Bilanzstichtag 31.12.2016 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Bestimmungen (GemG und VFFG) und entsprechenden Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit gemäss Art. 83 GemG sowie Art. 72 und 73 VFFG erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Gemeinderates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Im Rahmen unserer Prüfung halten wir ergänzend fest, dass

- die Bewertung der Beteiligungen und anderer Teile des Finanzvermögens angemessen ist;
- die Höhe der buchhalterischen Abschreibungen den Bestimmungen der VFFG entspricht;

- die Verschuldung der Einwohnergemeinde als angemessen bezeichnet wird und sich im Rechnungsjahr im Vergleich zum Vorjahr zunehmend entwickelt hat;
- gemäss unserer Beurteilung die Einwohnergemeinde in der Lage ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen;
- die Schlussbesprechung mit dem Gemeinderat stattgefunden hat.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Visp, 25. April 2017

APROA AG

Pascal Indermitte
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Daniel Ruppen